

Neue Filme, Spielzeiten,

Interviews, Vorschau, Drinks & Snacks

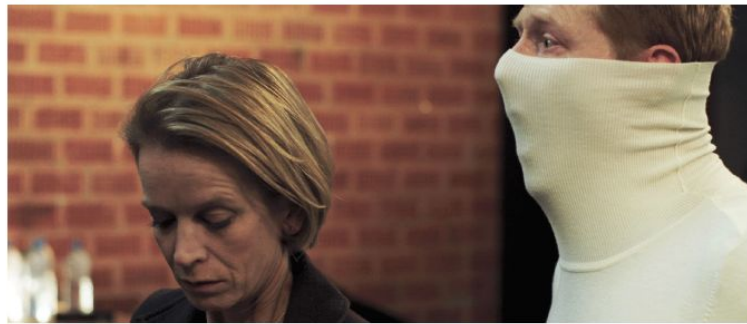
WOLF GAZETTE



Liebe Wolfgänger,

endlich ist es soweit und ihr haltet die erste Ausgabe der Wolf Gazette in eurer Hand! Ab jetzt veröffentlichen wir alle zwei Wochen eine neue Kinozeitung, in der ihr über unsere Filme lesen und in Interviews oder besonderen Artikeln schmökern könnt. Auf Seite 2 findet ihr das komplette Kinoprogramm mit Zeiten und auf der Rückseite das Getränke- und Essensmenü. Wir freuen uns über Anregungen und Beiträge aller Art. — Awooooo

26.10.
—
8.11.



Judith Engel und Andreas Lust in
CASTING von Nicolas Wackerbarth

CASTING

Regie: Nicolas Wackerbarth, mit Andreas Lust, Judith Engel, Ursina Lardi, Corinna Kirchhoff, Andrea Sawatzki, Milena Dreissig, Deutschland 2017, 91min, Deutsch, FSK 0.

Nicolas Wackerbarths CASTING ist eine Art Filmdreh-im-Film: Regisseurin Vera sucht für ihren ersten Fernsehfilm, einer Neuauflage von Fassbinders *Die bitteren Tränen der Petra von Kant*, die Idealbesetzung. Kurz vor dem ersten Drehtag und nach zahlreichen Castings hat sie die Hauptrolle immer noch nicht gefunden. Während der Sender und das Filmteam langsam verzweifeln nutzt Gerwin, der als Anspielpartner für die Castings ans Set geholt wird, die Chance, sich zu profilieren. Wackerbarth hat mit seinem Team an herausragenden SchauspielerInnen eine zum Großteil improvisierte und durchgängig witzige, kluge und bisweilen bitterböse Satire über den Filmbetrieb geschaffen. An seinem Set prallen Geltungsbedürfnisse,

äußere Zwänge und Bestrebungen nach Selbstverwirklichung, Eitelkeiten und zeitweise Demütigungen aufeinander. In diesem ständigen Bewerbungs- und Werbungsprozess werden Machtverhältnisse und Abhängigkeiten immer wieder neu ausgelotet: wer eben noch Aufwind zu haben schien, kann im nächsten Moment schon wieder unter den Rädern der Filmindustrie liegen: Hoheit hat hier niemand. Am 7.11. kommt Regisseur Nicolas Wackerbarth zu einem Filmgespräch in den Wolf.

GOD'S OWN COUNTRY

Regie: Francis Lee, mit Josh O'Connor, Gemma Jones, Harry Lister Smith, UK 2017, 104min, Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK 12.

GOD'S OWN COUNTRY zeigt den Alltag von Johnny Saxby, einem jungen Bauern in Yorkshire, in dessen Zukunft nur harte Arbeit, >>

Herausgeber

Wolf Kino GmbH
Weserstrasse 59,
12045 Berlin
Deutschland

Nach §5 TMG
(Telemediengesetz)
Vertreten durch
die Geschäftsführung:
Verena von Stackelberg

Kontakt:
T. +49 30 921 039 333
kino@wolfberlin.org
www.wolfberlin.org

- » bedeutungslose sexuellen Bekanntschaften und allabendliche Kneipenbesuche zu liegen scheinen. Das ändert sich, als ein Zeitarbeiter ankommt, um der Familie auf dem Hof zu helfen: Die sich anbahnende Beziehung zwischen den beiden stellt Johnnys bisheriges Leben infrage und zeigt ihm die Möglichkeit einer anderen Zukunft auf. Regisseur Francis Lee nutzt Elemente seiner eigenen Biografie, um einen bemerkenswerten und berührenden Film zu fertigen, einen Film, der ganz um Kontraste herum gebaut ist. Natur und Gesellschaft, das Menschliche und das Tierische, Zärtlichkeit und Härte, das Mögliche und das Unerreichbare. Er zeigt uns eine Geschichte, in der es möglich ist, die eigene Umgebung zu überwinden und auch unter widrigsten Bedingungen Liebe zu finden – für einen selbst und für andere.

UNTITLED

Regie: Michael Glawogger, Monika Willi, Österreich / Deutschland 2017, 107min, Deutsch/Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK 12.

Mehr als zwei Jahre nach dem plötzlichen Tod des österreichischen Regisseurs Michael Glawogger im April 2014 realisiert seine langjährige Kollegin und Schnittmeisterin Monika Willi einen Film aus dem Material, das während der 4 Monate und 19 Tage dauernden Reise durch den Balkan, Italien, Nordwest- und Westafrika entstanden ist.

„Ich wollte die kraftvollen und poetischen Szenen so verdichten, dass aus dem gedrehten Material ein vielgestaltiges und bildgewaltiges Porträt der Welt hervortreten konnte, ein Abgesang

auf menschlichen und tierischen Alltag“, sagt sie über den Montageprozess.

Über die Bilder der Reise des Films liest Birgit Minichmayr Auszüge aus den Notizen, die er während der Dreharbeiten führte, bevor er in Liberia an Malaria verstarb. Entstanden ist ein Film, der von der Flüchtigkeit von Erfahrungen und Menschen erzählt, ein Film der sich mutig und offen treiben lässt, und dabei immer aufmerksam hinschaut. Glawoggers starke Bilder und globalisierungskritische Geschichten haben auch in seinen vorigen Arbeiten etliche Lobeshymnen ausgelöst – von *Workingman's Death* und *Whores' Glory* zu *Slumming* und *Contact High*, um nur einige seiner vielen Arbeiten zu nennen. Jetzt bietet UNTITLED die Gelegenheit, sich von seiner bewegenden Bildersprache und seinem unerschrockenen Blick auf die Welt gebührend zu verabschieden.

IN DEN LETZTEN TAGEN DER STADT (AKHER AYAM EL MADINA)

Regie: Tamer El Said, mit Khalid Abdalla, Laila Samy, Ägypten/Deutschland/Großbritannien/Vereinigte Arabische Emirate 2016, 118min, Arabisch mit deutschen/ Arabisch mit englischen Untertiteln, FSK nb.

„Wir alle lieben Kairo, die Verführerin.“

„Ich liebe sie auch.“

„Ja, aber mit viel Leid. Mit Trauer. Als ob sie dich verraten hätte.“

Khalid lebt in Kairo im Jahr 2009, zwei Jahre vor der ägyptischen Revolution. Er ist Filmemacher und arbeitet an einem Porträt seiner Heimatstadt. Immer wieder sieht er seine Bilder an, als warte er darauf, dass sie einen Sinn ergeben. Die Geschichten seiner ProtagonistInnen scheinen von irgendwoher aus seinem Inneren zu stammen, in der Außenwelt sucht er nach Anknüpfungspunkten, doch je mehr er sucht, desto mehr scheinen sie zu verschwinden.

Nicht abrupt, sondern in Momenten voller Zartheit verabschiedet er sich von seiner Freundin, die ihn verlässt, von seiner kranken Mutter, von Freunden, die zu Besuch in der Stadt waren. Für sie stellt Kairo einen Fixpunkt da: Der Eine hat Bagdad verlassen und lebt als Flüchtling in Berlin, der Andere ist dort geblieben, der Dritte lebt im aufgewühlten Beirut. Als sie beschlie-



UNTITLED von Michael Glawogger und Monika Willi

WOLF Gazette #01

ßen, Khalid Videomaterial aus ihren Städten zu schicken, geht es weniger darum, ihm bei seinem Film zu helfen, als dadurch die Verbindung zu etwas aufrechtzuerhalten, was sie noch in Kairo verorten, wohl wissend, dass es bereits ein Phantasma ist. Ein vielschichtiger Film, in dem die Geschichte die Zeit überholt.

IN DEN LETZTEN TAGEN DER STADT vermeidet es, Bilder der Revolution zu zeigen, und konzentriert sich stattdessen auf das unheimliche Gefühl, das jedweden politischen und sozialen Gewittern vorausgeht: man ahnt den Ausbruch, aber man sieht noch nicht, wann und wo es explodieren wird. Mohamed Diabs Film **CLASH** hingegen ist zwar ebenso in Kairo verankert, aber zu einer Zeit, in der die Stadt die Explosion der aufgestauten Unterdrückung, die Revolution, die Morde und Siege, den Blick in die vermeintliche Freiheit durchlebt. Kairos Darstellung in den beiden Filmen könnte unterschiedlicher nicht sein – in **CLASH** ist die Stadt eng, voll, wirkt wie gedoped mit Feuerwerk und lautem Hupen. Das Feuerwerk und Hupen, das in **IN DEN LETZTEN TAGEN DER STADT** zu hören und zu sehen ist, wirkt hingegen erleichternd und weit, als sei es – wie auch die Menschenmassen und Autos – Teil eines Flusses, der ruhig durch die weiten Straßen fließt.

CLASH (ESHTABAK)

Regie: Mohamed Diab, mit Nelly Karim, Hany Adel, Tarek Abdel Aziz, Ahmed Malek, Ahmed Dash, Khalid Kamal, Ägypten/Frankreich/Deutschland 2016, 95min, Arabisch mit deutschen Untertiteln, FSK 12.

Von den freiheitsversprechenden Szenen am Tahrir-Platz zur Übernahme der Muslimbruderschaft unter dem gewählten Präsident Mohammed Mursi bis hin zum Verbot der Partei und der Machtübernahme des Militärs hat das Land nach der Vertreibung des langjährigen Präsidenten Hosni Mubarak zahlreiche politische Wechsel erfahren. In **CLASH** erzählt Regisseur Mohamed Diab von einem Tag im Jahre 2013, kurz nachdem Präsident Mursi vom Militär aus dem Amt gejagt worden war und die Zukunft des Landes auf der Kippe stand. Komplette aus dem Inneren eines Polizeiwagens heraus gefilmt prallen die Emotionen der Inhaftierten dort aufeinander, während draußen Hysterie und Gewalt toben.

FÉLICITÉ

Regie: Alain Gomis, mit Véro Tshanda Beya Mputu, Gaetan Claudia, Papi Mpaka, Frankreich/Senegal/

Belgien/Deutschland/Libanon 2017, 123min, Lingála/Französisch mit deutschen Untertiteln, FSK 12.

Félicité ist Sängerin und tritt jeden Abend in einer Bar in Kinshasa auf. Sie ist eine Frau in der Mitte ihres Lebens, stolz und unabhängig, doch sobald sie singt, scheint sie die Welt um sich herum zu vergessen. Es sind rauschhafte Nächte, denn Félicités Musik (die von den *Kasai Allstars* gespielt wird) hypnotisiert und bewegt ihr Publikum. Als ihr Sohn nach einem schweren Unfall im Krankenhaus liegt und dringend operiert werden muss, versucht Félicité, das dafür nötige Geld aufzutreiben. Auf ihrer mitreißenden Reise durch die kongolesische Metropole trifft sie auf Armut und dekadenten Reichtum.



Meinhard Neumann in Valeska Grisebachs **WESTERN**

WESTERN

Regie: Valeska Grisebach, mit Meinhard Neumann, Reinhard Wetrek, Syuleyman Alilov Letifov, Deutschland 2017, 119min, deutsch/bulgarisch mit englischen Untertiteln, FSK 12.

Eine Gruppe deutscher Bauarbeiter macht sich auf den Weg auf eine Auslandsbaustelle in der bulgarischen Provinz. Das fremde Land und die raue, wenig erschlossene Landschaft wecken die Abenteuerlust bei den Männern. Gleichzeitig sind sie mit ihren eigenen Vorurteilen und ihrem Misstrauen konfrontiert. Das nahe gelegene Dorf wird für zwei der Männer zur Bühne eines Konkurrenzkampfs um die Anerkennung und die Gunst der Dorfbewohner.

Obwohl es auch um Waffen, Pferde und Cowboys geht, ist Valeska Grisebachs Inszenierung ein ganz eigener und sehr zeitgenössischer Blick auf das Genre. Wo einst die Zähmung »

» des Wilden Westens anstand, drückt sich nun der Kolonialismus in der Konstruktion von Infrastruktur aus. Wo einst Selbstjustiz regierte, herrschen nun die Gesetze des Kapitalismus. Bei der Beobachtung ihrer Figuren lässt sie sich Zeit, sieht genau hin, beobachtet die Dynamiken und Stellungskämpfe zwischen den Bauarbeitern, die fast alle – man mag es kaum glauben – von Laiendarstellern gespielt werden. Und nicht zuletzt ist der Film auch ein spannender Blick eines zum Großteil weiblichen Teams auf eine Männerwelt.

MUITO ROMÂNTICO

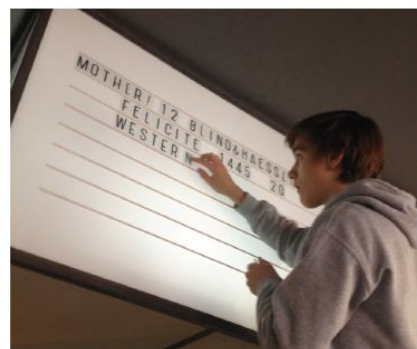
Regie: Melissa Dullius und Gustavo Jahn, Deutschland/Brasilien 2016, 72min, deutsch/portugiesisch/englisch/japanisch mit englischen Untertiteln, FSK nb.

Melissa und Gustavos Abenteuer beginnt inmitten des Atlantischen Ozeans, an Bord eines roten Containerschiffs. Das Schiff bringt sie von Brasilien nach Berlin, eine Stadt in ständiger Bewegung, in der das Alte unablässig durch Neues ersetzt wird. Das Paar findet ein Zuhause und verwandelt es ins Zentrum ihres persönlichen Universums. Während die Zeit vergeht und die Jahreszeiten wechseln, verwischt die Grenze zwischen Leben und Kino zusehends, und ihre Wohnung entwickelt sich zu einer Bühne, auf der Freunde zum Spielen ihrer eigenen Rollen eingeladen werden und Realität und Fiktion zusammenfallen. Bis sich eines Tages ein kosmisches Portal in ihrer Wohnung öffnet, das Verbindungen zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft herstellt.

Melissa Dullius und Gustavo Jahn schöpfen aus Autobiografischem und Fantastischem, und knüpfen ihre Berliner Erfahrungen zu einem farbenprächtigen Gewebe aus Erinnerungen, Begegnungen und Träumen. Das Duo entwirft das Filmemachen als persönliches wie auch kollektives Unterfangen und sich selbst als Wanderer auf einer Reise durch Raum und Zeit.

Die Filmemacher haben sich mit uns zusammengetan, um diesen besonderen Film hier im Wolf ins Kino zu bringen. In Verbindung mit dem Kinostart zeigen wir außerdem analoge Kurzfilme der beiden (s. Sonderveranstaltungen).

EIN INTERVIEW MIT LOUIE



Die letzten zwei Wochen hat Louie (15) bei uns ein Praktikum gemacht. Wir haben ihn am Ende gefragt, was er von der Kinoarbeit hält.

Louie, du hast jetzt zwei Wochen lang beobachtet, was hier so passiert: Was macht man denn eigentlich, wenn man ein Kino betreibt? Worin besteht die Arbeit?

Im Programmieren, Mails beantworten und viel am Telefon sein. Das ist die Hauptsache. Dann kommt natürlich auch Filmeaussuchen und Filme gucken dazu, und mit Verleihern diskutieren. Und auch mal etwas einfach so hinzunehmen, obwohl's nicht so gut ist.

Was ist das schwierigste dabei?

Das man so viele Sachen machen muss. Es ist keine simple Arbeit, sondern schon komplex, das bedeutet, man muss viele verschiedene Arbeiten machen und es dauert seine Zeit, man kann nicht alles schnell machen und dann ist es vorbei.

Zum Beispiel muss man die Planung für das Programm machen und das dauert seine Zeit und dann muss man auch erstmal Mails herumschicken und dann muss man – obwohl man so schnell arbeiten muss – trotzdem präzise arbeiten. Also man kann nicht wirklich Fehler machen, sonst nervt man nicht nur sich selbst, sondern auch sehr viele andere Leute.

Was wäre denn ein großer Fehler, der passieren könnte?

Naja, nicht groß, aber wenn man zum Beispiel einen Fehler im Ticketprogramm macht und das Ganze dann erstmal umstellen muss, und es dann erst am nächsten Tag bemerkt, dann nervt man wirklich viele Leute.

Was hat dich total überrascht an der Arbeit im Kino?

Dass es so viel Arbeit ist. Ich dachte, ok: Filme aussuchen und zeigen. Aber dass man alles per

WOLF Gazette #01

Hand machen muss, das ist schon ein bisschen... Also, dass man nicht einfach sagen kann, ok, Computer: leg diesen Film in die 20 Uhr Schiene und der und der Film kommt raus, und dass er einem dann sagt: ok, es gibt diese Möglichkeit und diese Möglichkeit, wie das Programm aussehen kann...

Und dass man die Filme noch auf Festplatten zugeschickt bekommt und die dann übertragen muss.

Und was macht am meisten Spaß?

Am Anfang hätte ich gesagt: Filme gucken, aber nach einer Weile wird es langweilig. Und ich habe ja nur Kurzfilme geschaut, und wenn ihr Langfilme gucken müsst...

Aber, also, ich bin euch ja einfach nur gefolgt. Das hat mir richtig Spaß gemacht, zu sehen, dass eine Person so viele verschiedene Aufgaben machen kann. Und auch, dass man die Aufgaben gut erfüllen kann.

Und mir persönlich hat das Texteschreiben über Filme Spaß gemacht. Man kann ja so viele verschiedene Texte schreiben, man wählt also aus, wie man schreiben will und dann kann man auch gucken: warum mögen die Leute das?

Und was nervt an der Arbeit?

Ich glaube dieses Computerprogramm, wo man die Filme in das Ticketsystem einpflegen muss. Das nimmt einfach so viel Zeit und Platz in deinem Gehirn auf. Kann ich mir vorstellen.

Was hast du gelernt?

Alles. Ich hab so viel gelernt. Ich habe gelernt, was ein Social Media Manager machen soll, ich hab gelernt, dass ich eigentlich auf Englisch ziemlich gut so kurze Texte schreiben kann, ich hab gelernt, dass man, obwohl man so viel zu tun hat man immer noch mega gechillt sein kann, mega ruhig, und dass man trotzdem Spaß hat. Und ich hab den Ticketverkauf gelernt, und, dass es überhaupt nicht so einfach ist, wie man denkt, und dass man da so viele Möglichkeiten hat, was falsch zu machen. Und, dass die Zielgruppe von so einem Kino ganz anders ist als von einem großen Kino zum Beispiel. Dass es überhaupt etwas ganz anderes ist, das man sich auch darauf einstellen muss.

SONDERVERANSTALTUNGEN

FEMALE GAZES FROM GEORGIA - CONTEMPORARY DOCUMENTARIES

Die Heinrich-Böll-Stiftung kommt mit einer Film- und Diskussionsreihe zu uns, die sich dem

Alltag in Georgien mit einer eigenen Ästhetik und originellen journalistischen Recherchen erfolgreich nähern. Die Filme reflektieren den Wandel des kaukasischen Landes seit 1989, das auf der Suche nach einem eigenen Platz zwischen Ost und West sein Selbstbild möglichst modern verortet.

Die Filme touren im Herbst durch fünf verschiedene Städte: in Berlin laufen sie bei uns im Wolf und im Kino Arsenal.

Eine Veranstaltung der Heinrich-Böll-Stiftung.
Medienpartner: Zitty



DONNERSTAG, 26. OKTOBER UM 20 UHR, IN ANWESENHEIT DER REGISSEURIN:

THE DAZZLING LIGHT OF SUNSET von Salomé Jashi, Georgien/ Deutschland 2016, 74min, georgisch mit englischen Untertiteln. In mehreren Geschichten rund um einen lokalen TV-Sender zeichnet der Film ein pseudo-ethnografisches Porträt einer Kleinstadt.

THE DAZZLING LIGHT OF SUNSET von Salomé Jashi

FREITAG, 27. OKTOBER UM 20 UHR:

LISTEN TO THE SILENCE, Mariam Chachia, Georgien 2016, 80min, Georgisch mit englischen Untertiteln.

In einem Internat für gehörlose Kinder beginnt der 9-jährige Luka, sich für Tanz zu begeistern.

SAMSTAG, 28. OKTOBER UM 16 UHR, IN ANWESENHEIT VON NINO GOGUA:

BIBLIOTEKA von Ana Tsimintia, Georgien/Litauen 2014, 54min und MADONNA von Nino Gogua, Georgien 2014, 58min, beides Georgisch mit englischen Untertiteln.

BIBLIOTEKA porträtiert den Arbeitsalltag einer Gruppe von Frauen, die in einer öffentlichen Bibliothek mitten in der georgischen Provinz in den leeren Räumen des Gebäudes ihre Zeit mit Tratschen, Stricken, Schmökern und kleinen Streitigkeiten verbringen - bei geringem Lohn für eine Kleinstadt, die nicht liest. Die 57 Jahre alte MADONNA ist die einzige Bus-

fahrerin in Georgien. Einst eine bekannte sowjetische Straßenbahnfahrerin, kämpft sie heute gegen die konventionellen Gesetze einer traditionellen Gesellschaft, die ihre Berufstätigkeit als „Männerjob“ wahrnimmt.

SONNTAG, 29. OKTOBER UM 20 UHR IM STUDIO:
EIN KURZER FILM ÜBER DAS TÖTEN (KRÓTKI FILM O ZABIJANIU) von Krzysztof Kieślowski, Polen 1988, 84min, polnisch mit englischen Untertiteln, FSK 16.

“EIN KURZER FILM ÜBER DAS TÖTEN ist ein künstlerischer Paukenschlag, der – zumindest für die Länge des Kinobesuchs – das ewig Verdrängte, den Tod und das Töten, ins Bewusstsein ruft und uns aus der eigenen Lethargie gegenüber diesem Tabu wachrüttelt.” - Critic.de
Wir zeigen den Film als Teil unserer Wolf Edition 3: Zwischentöne, in der wir uns der Farbe im Film widmen. Vor dem Film gibt es eine Einführung auf Englisch.

MITTWOCH, 1. NOVEMBER UM 20 UHR, IN ANWESENHEIT DES REGISSEURS:

66 KINOS von Philipp Hartmann, Deutschland 2016, 98min, Deutsch.

Regisseur Philipp Hartmann bereiste in einem Jahr 66 deutsche Kinos und – noch in seiner Bauphase – auch das Wolf. Entstanden ist ein dokumentarischer Essay über die deutsche Kinolandschaft, der den Stellenwert des Kinos als gesellschaftlicher Ort heute und in der Zukunft untersucht.

DONNERSTAG, 2. NOVEMBER UM 20 UHR, IN ANWESENHEIT DER REGISSEURE:

TIME TRAVELING, ein 16mm-Kurzfilmprogramm des Künstlerduos Distruktur (MUITO ROMÂNTICO), das die Grenzen zwischen Kino und Visual Arts verschwimmen lässt und die Zuschauer auf Reisen in neue und unerwartete Welten mitnimmt. Gezeigt werden:

ÉTERNAU, 16mm, Brasilien 2006, 21min, Portugiesisch mit englischen Untertiteln

TRIANGULUM, 16mm Ägypten/Deutschland/Brasilien 2008, 22min, English/Arabisch/Deutsch/ Portugiesisch mit englischen Untertiteln

IN THE TRAVELER'S HEART, 16mm, Litauen/Deutschland/Brasilien 2013, 20min, ohne Dialog

SONNTAG, 5. NOVEMBER UM 18.30 UHR:

MASTERCLASS: "PROFESSION COLOURIST" (öffentlich), in englischer Sprache

Wir haben den Colouristen Jorge Piquer Rodriguez eingeladen, uns einen Einblick hinter die Kulissen seiner künstlerischen Arbeit – des so

genannten Creative Colour Grading – zu gewährleisten. Dazu zeigt er Filmbeispiele, wie den Kurzfilm **ORBITALNA** von Marcin Malaszczyk, an dem er als Colourist gearbeitet hat.

DIENSTAG, 7. NOVEMBER UM 19.30 UHR:

Filmgespräch mit Regisseur Nicolas Wackerbarth im Anschluss an die 19.30 Uhr Vorführung von **CASTING**, Deutschland 2017, 91min, FSK 0.

MITTWOCH, 8. NOVEMBER UM 19.30 UHR, IN ANWESENHEIT VON ROSER CORELLA:

GRAB AND RUN von Roser Corella, Spanien/Deutschland/Kirgisistan 2017, 85min, OmeU.

Über die Hälfte aller kirgisischen Frauen sind mit einem Mann verheiratet, der sie entführte. Manche Frauen entkommen, doch viele lassen sich von der Macht der Tradition und der Angst vor einem Skandal überzeugen, bei den Männern zu bleiben. Der Brautentführungs-Brauch Ala-Kachuu (in etwa zugreifen und wegrennen, also Grab and Run) ist offiziell illegal, erlebt aber seit der Unabhängigkeit Kirgisistans 1991 eine neue Blüte. Roser Corellas Dokumentarfilm untersucht die Folgen dieser Praxis und zeigt auch, wie wenig der Staat die Frauen beschützt.

VORSCHAU / NACHRICHTEN

AB 9. NOVEMBER BEI UNS:

DIE LIEBHABERIN (LOS DECENTES) von Lukas Valenta Rinner, Österreich/Südkorea/Argentinien 2016, 100min, OmU, FSK nb.

Ein zurückhaltendes Hausmädchen trifft auf eine zügellose Nudistenkolonie.

AM 12. NOVEMBER:

PUNCH-DRUNK LOVE

Regie: Paul Thomas Anderson, mit Adam Sandler, Emily Watson, Philip Seymour Hoffman USA 2002, 95min, englische OV, FSK 12.

Wir zeigen **PUNCH-DRUNK LOVE** – den vierten Langfilm von Paul Thomas Anderson mit Adam Sandler in der Hauptrolle – als Teil der 3. Wolf Edition, die sich mit Farbe im Film beschäftigt. Der Film ist sowohl eine Screwball Comedy, die an die Glanzzeit des klassischen Hollywood-Kinos erinnert, als auch eine Reflexion über kreative und emotionale Möglichkeiten der Nutzung von Farbe.

Kinoprogramm

Do 26.10. – Mi 1.11.

UNTITLED (GLAWOGGER) (0mU)

Mi 14:30 / Do, Fr, Mo, Di 15:30 / So 15:40 / Fr, So,
Mo 20:10 / Di, Mi 20:20 / Sa 20:30 / Do 22:10

Baby Wolfgang präsentiert:

UNTITLED (GLAWOGGER) (0mU)

Di 10:30

GOD'S OWN COUNTRY (0mU)

Do - Mo 16:10 / Di, Mi 16:15 / Sa, So 19:50 / Mo, Di 20:00
/ Do 20:10 / Fr 21:50 / Mi 22:10

THE DAZZLING LIGHT OF SUNSET + FILMGESPRÄCH

(0mEU)
Do 20:00

CLASH (0mU)

täglich 14:15 / Do, Fr, Mo 18:10 / Mi 18:20

LISTEN TO THE SILENCE (0mEU)

Fr 20:00

FÉLICITÉ (0mU)

Mi 12:20 / Do, Fr, Mo, Di 13:00 / So 13:10 / Sa 13:30, 22:30
/ So, Mo 22:15 / Fr 22:20 / Di 22:25

BIBLIOTEKA + MADONNA + FILMGESPRÄCH (0mEU)

Sa 16:00

IN DEN LETZTEN TAGEN DER STADT (0mU)

Mi 17:00 / Do, Fr 17:40 / Mo 17:45 / So 17:50 / Di 18:00
/ Sa 18:20

PHILIPP HARTMANN ZU GAST: 66 KINOS (0v)

Mi 19:30

MUITO ROMÂNTICO (0mEU)

Sa, So, Di 18:30

WOLF EDITION 3: EIN KURZER FILM ÜBER DAS TÖTEN

(0mEU)
So 20:00

WESTERN (0mEU)

täglich 12:00 / Sa, So 22:00 / Mo, Di 22:10 / Do 22:15 /
Mi 22:25

Do 2.11. – Mi 8.11.

CASTING

Do - Mo, Mi 14:15 / Di 15:10 / So, Mo 20:10 / Do - Sa, Mi
20:30

WESTERN (0mEU)

Do - Mo, Mi 12:00 / Di 12:40 / Mi 15:50 / Do - Sa, Mo 18:00 / So 22:00

UNTITLED (GLAWOGGER) (0mU)

Di 15:00, 20:30 / Mo 15:30 / Do - Sa 16:00 / So 16:30 / Mi
18:10 / Do, Sa 20:20 / So, Mo, Mi 22:20 / Fr 22:30

Baby Wolfgang präsentiert:

CASTING (0v)

Di 10:30

GOD'S OWN COUNTRY (0mU)

So 14:30 / Do - Sa, Mo, Mi 16:00 / Fr, So, Mo 20:20 / Mi
22:20 / Do, Sa 22:30 / Di 22:35

NICOLAS WACKERBARTH ZU GAST: CASTING

Di 19:30

FÉLICITÉ (0mU)

So 12:00 / Di 12:30 / Mo 13:00 / Do - Sa, Mi 13:30 / Mo,
Di 22:00

DISTRUKTUR ZU GAST: TIME TRAVELING (0mEU)

Do 20:00 Uhr

IN DEN LETZTEN TAGEN DER STADT (0mU)

So 16:00 / Di 17:10 / Mo 17:40 / Do - Sa, Mi 18:10 / Do
22:20

ROSER CORELLA ZU GAST: GRAB AND RUN (0mEU)

Mi 20:10

MUITO ROMÂNTICO (0mEU)

So 18:40 / Di 19:00 / Fr, Sa 22:20

WOLF EDITION 3: MASTERCLASS PROFESSION COLOURIST (E)

So 18:30

ÖFFNUNGSZEITEN

Café und Bar: wochentags ab 10 Uhr, am Wochenende
ab 12 Uhr, immer bis spät
Kino: Filme von 12 Uhr mittags bis Mitternacht

OMU: Original mit deutschen Untertiteln

OMEU: Original mit englischen Untertiteln

OV: Originalversion

WOLF BAR

Alles lecker, was geht lokal und bio

Heißgetränke

Espresso ^{1a)}	1,5
Americano ^{1a)}	2
Cappuccino ^{1a)}	2,4
Milchkaffee ^{1a)}	2,7
Latte Macchiato ^{1a)}	2,7
Flat White ^{1a)}	2,6
Heiße Zitrone	2,2
Heiße Schokolade	2,5
Frischer Tee	2,8
(Ingwer, Minze)	
Tee	2,2
(Ceylon, Earl Grey, Sencha, Chai, Bergtee...)	

Softdrinks

Wasser 0,25 / 0,75	2/4,5
Cola 0,2 ^{1a,2a)}	2,2
Orangenlimo 0,2 ^{2a)}	2,2
Schorle 0,33	3
(Apfel, Rhabarber, Zitrone)	
Waldbeerschorle 0,5	3,8
Matcha 0,33	3,3
Mate 0,33 ^{2a,2b)}	2,7
Ginger Beer 0,2 ^{2a)}	2,8
Tonic Water 0,2 ^{3a)}	2,8
Ginger Ale 0,2 ^{2a,2b)}	2,8
Hopfenlimo 0,33	2,5
Tomatensaft 0,2	2,5
Malzbier 0,33	3
Frischer O-Saft 0,2	2
Selbstgemachter	
Eistee 0,33	2
Saft 0,2	
(Apfel, Traube, Ananas)	2,3

Wein/Weiß

Riesling	
Mosel, trocken, 12%	
0,1 / 0,25 / 0,75	2,5 / 4,8 / 13

Weißburgunder	
Nahe, trocken, 12,5%	
0,1 / 0,25 / 0,75	2,9 / 5,6 / 16

Wein/Rot

Cuveé	
Bordeaux, 2012, 13,5%	
0,1 / 0,25 / 0,75	2,5 / 4,8 / 13,5

Primitivo	
Apulien, 2015, 14,5%	
0,1 / 0,25 / 0,75	2,9 / 5,6 / 16

Tinto Crianza	
Rioja, 2013, 14%	
dunkle Früchte, Vanille vielschichtig	
0,1 / 0,25 / 0,75	2,7 / 5,4 / 15,5

Alpha Rotwein

Tamaral, Roble Tempranillo, 2015, 14%	
Kirschen und Beeren, körperreich, Röst- und Gewürzaromen	
0,75	18,5

Weinschorle 0,25	3,6
------------------	-----

Cidre/ Äpfel 0,3 (süß/sauer)	3,2
Prosecco 0,1 / 0,75	3 / 16,5
Prosecco/Eis 0,2	4,5
Crémant 0,75	27
Aperol Spritz 0,3	4,8

Bier

Pils 0,33	2,5
Pils 0,5	3,4
Pils Alkoholfrei 0,33	2,5
Radler 0,33	2,5
Pale Ale 0,33	3,8
Helles 0,5	3,4
Kellerbier dunkel 0,5	3,4
Hefe 0,5	3,4
Hefe alkoholfrei 0,5	3,4

Longdrinks 4cl

Gin Tonic	5,8
Tanqueray Tonic	6,3
Moskow Mule	5,8
Wodka Soda	5,8
Whiskey Ginger Ale	5,8
Wodka Rhabarberlimo	5,8
Rum Cola	5,8
Gin Hopfenlimo	5,8
Bourbon Cola	5,8
Rum Apfelschorle	5,8

Sprit 2cl

Wodka Green Mark	2
Wodka Owls	2
Gin 19	2
Gin Tanqueray	2,5
Bourbon Bulleit	3

Whisky Jameson	2,5
Scotch High. Park 12J	4,5
Cognac	4,5
Rum Brugal Anejo	2
Tequila Sauza	2
Grappa Nonino	3
Kräuter KR 23	2
Martini 4cl	3,5
Pastis 4cl	3,5

Heißer Apfelwein	3,5
Grog	3,5
Ingwerpunsch mit Rum	2,8
Selbstgemachte Ingwerlimo 0,3	3,5

Snacks

Popcorn (süß/salzig)	2,5
Lakritze (süß/salzig/glutenfrei)	2,7
Barmix, Reiscracker, Mandeln	2,5 - 4
Riegel	1,5
Bio-Gummibärchen ohne Gelatine	2
Croissant	1,5
Scone	2,9



¹⁾ koffeinhaltig ²⁾ Farbstoff ³⁾ chininhaltig ⁴⁾ mit Antioxidationsmittel ⁵⁾ mit Säuerungsmittel ⁶⁾ Konservierungsstoff ⁷⁾ Stabilisator

ZUM HUNGRIGEN WOLF お腹をすかせた狼へ

MONTAG - FREITAG, 12.00 - 16.00 UHR

MONTAG

Schweinebauch gebraten mit Kimchi darauf weichgekochtes Ei und japanischer Senf: 7,80€
Gegrillte Süßkartoffel und Gemüse mit Balsamico-Sojasoße: 6,80€
Beides jeweils mit Salat, Reis und kleiner Suppe

DIENSTAG

Gebratener Lachs mit Zitronen-Sojasoße 7,80€
Tofu und Soja Granulat gebraten mit Chili-Miso: 6,80€
Beides jeweils mit Salat, Reis und kleiner Suppe

MITTWOCH

Machikos Veggie-Sushiplatte (alles vegetarisch): 7,80€
Gegen den kleinen Hunger:
Vegetarische Misosuppe (groß) mit 2 Stück Inari: 4,80€

DONNERSTAG

Japanisches Rindercurry: 7,80€
Vegetarisches Keema-Curry (Soja-Granulat und verschiedenes gehacktes Gemüse, auch vegan möglich): 6,80€
Beides jeweils mit Salat, Reis und kleiner Suppe

FREITAG

Paitan Udon-Nudelsuppe (warm) mit Gemüse: 6,80€
Extra Toppings:
- Tantan (gebratenes Schweinehackfleisch mit Chiliöl) +1€
- Veggie-Tantan (gebratenes Soja-Granulat mit Chiliöl) +1€
- Extra Udon-Nudeln +1,5€
Glutenfreie Stärkenudeln möglich

Allergikerinfos s. Tresen